

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss für Umwelt und Grün	10.11.2011	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	17.11.2011	
Stadtentwicklungsausschuss	17.11.2011	
Gestaltungsbeirat	28.11.2011	

Anlass: Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von
Anfragen aus früheren
Sitzungen Beantwortung einer
Anfrage nach § 4 der Ge-
schäftsordnung Stellungnahme zu
einem Antrag nach § 3
der Geschäftsordnung

Ausstellung "Bauen für die 2000-Watt-Gesellschaft. Der Stand der Dinge" im Stadthaus in Köln-Deutz

Die Ausstellung dokumentiert am Beispiel der Stadt Zürich den erfolgreichen Einstieg in die sogenannte 2000-Watt-Gesellschaft.

In der gleichnamigen Broschüre heißt es unter anderem:

"Die 2000-Watt-Gesellschaft ist ein Legislaturziel des Zürcher Stadtrats, und 2008 haben die Zürcherinnen und Zürcher dieses Ziel in der Gemeindeordnung verankert. Dieses Bekenntnis beinhaltet mehr als Energiesparen beim Bauen.

Es geht darum, dass mit den begrenzten Ressourcen unseres Planeten sorgsamer umgegangen wird und nicht auf Kosten künftiger Generationen gelebt wird. Der lange Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft ist eine große Herausforderung, und er wird viele Lebensbereiche berühren. Heute steht bereits fest, dass die Gebäude mit über 40 % zum Energieverbrauch und zum CO₂-Ausstoß beitragen. Es gibt Wege in der Planung und Umsetzung, diesen Anteil wirksam zu reduzieren. Diese Erkenntnisse müssen jetzt auf breiter Front umgesetzt werden, denn was wir heute planen, muss auch in 50 Jahren noch Bestand haben.

Die Ausstellung "Bauen für die 2000-Watt-Gesellschaft. Der Stand der Dinge" gibt Einblick in das Projekt "2000-Watt-Gesellschaft" und präsentiert den Stand der Dinge des nachhaltigen Bauens. 27 Bauten und Projekte zeigen die Vielfalt möglicher Lösungswege auf. Sie sollen den Architektinnen und Architekten, den Portfolio-Verantwortlichen und Investoren Lust und Mut machen, auf diesem Weg weiterzugehen. Die Anforderungen an die Planung sind anspruchsvoller geworden. Interdisziplinäre Teamarbeit ist schon in der frühen Planungsphase erforderlich. Wir wünschen uns, dass die Planenden die neuen Rahmensetzungen als gestalterisch-architektonische Herausforderung annehmen.

Es werden von folgenden Architekten und Architektinnen ein Rahmen der Projekte benannt:

Aeschlimann Prêtre Hasler	Krischanitz & Frank
agps.architecture	Maier Hess
Albert Wimmer	Miroslav Sik
Bauart Architekten und Planer	Müller Sigrist
Bob Gysin + Partner BGP	MVRDV
Bünzli & Courvoisier	Oppenheim Architecture
cepezed architects	Peter Zumthor
EM2N	pool Architekten
Entasis	Roger Boltshauser
Enzmann + Fischer	Sauerbruch Hutton
fink thurnher	Stücheli Architekten
FUTURAFROSCH und DUPLEX	Studio Monte Rosa, Bearth & Deplazes
Gerd Bergmeister	Urs Primas und Proplaning
JKA Johannes Kaufmann	Viridén + Partner
GlassX, Dietrich Schwarz	Zaha Hadid Architects, London

Es stellt sich die Frage: Ist Zürich erfolgreich auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft? Das Angebot des öffentlichen Verkehrs in dieser Stadt ist vermutlich weltweit einmalig; der Energieversorger ewz verfolgt seit Jahren innovative Projekte zur Nutzung alternativer Energiequellen. Die 2001 eingeführten "7-Meilen Schritte für das umwelt- und energiegerechte Bauen" haben bewirkt, dass ein großer Teil der städtischen Bauvorhaben in energetischer und ökologischer Hinsicht Vorbildcharakter hat. Trotz alledem haben wir uns auch in Zürich erst auf den Weg gemacht. Es gibt noch sehr viel zu tun.

Das Zustandekommen der Ausstellung ist fast 30 Firmen und Institutionen zu verdanken, die als Sponsoren und Partner diese Ausstellung ermöglicht haben, insbesondere die Hauptsponsoren AXA Winterthur und Swiss Re. Mit ihrem Engagement haben sie bewiesen, dass die Wirtschaft im Raum Zürich die Zeichen der Zeit erkannt hat und an der Weichenstellung in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft mitwirken will. Dieses positive Signal weckt die Erwartung, dass sich der Standort Zürich zu einem Zentrum nachhaltigen Bauens mit internationaler Ausstrahlung entwickelt."

Die Wander-Ausstellung wurde erstmals im November 2009 in Zürich präsentiert. Sie zeigt 27 beispielhafte Projekte aus dem Bereich Wohnungsbau, Siedlungsbau, Kultur-/Sport-/Freizeitbauten, Bildungs-/Forschungsbauten, Verwaltungs-/Büro-/Gewerbebauten, kirchliche und sonstige Bauten.

Sie richtet sich an die Verwaltungen von Gemeinden, Investoren/Kreditinstitute, Verbände, Wohnungsbauunternehmen und sonstige Institutionen.

Die Wander-Ausstellung ist in der Zeit vom 25.11.2011 bis 05.01.2012 in der Magistrale des Stadthauses in Köln-Deutz, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln, zu besichtigen.

Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags von 8.00 bis 16.00 Uhr, dienstags bis 18.00 Uhr, freitags bis 14.00 Uhr; samstags, sonntags und feiertags geschlossen.

Gez. Streitberger